



## Vom Erinnern der Nakba zum Rückkehrrecht



**Debby Farber** und **Eitan Bronstein Aparicio** stellen die aktuelle Arbeit von Zochrot vor und diskutieren mit dem Publikum.

**Bern, 3. Juli 2013, 19.30 Uhr**, Haus der Kirche, Altenbergstrasse 66  
Organisation und Unterstützung: HEKS, OeME Bern und GFP

**Zürich, 4. Juli 2013, 19.30 Uhr**, H50 (EG), Hirschengraben 50  
Organisation und Unterstützung: HEKS, JVJP, Zürcher Gruppe EAPPI,  
Café Palestine Zürich

Englisch mit Möglichkeit für Flüsterübersetzung  
Eintritt frei, Kollekte

**HEKS** 

Hilfswerk der Evangelischen Kirchen Schweiz



JVJP - Jüdische Stimme für einen gerechten  
Frieden zwischen Israel und Palästina

Die israelische Organisation **Zochrot** („Erinnernde“) hat in den letzten Jahren viel dazu beigetragen, in der israelischen Öffentlichkeit ein Bewusstsein für die palästinensische Nakba zu schaffen. Durch Touren zu den Ruinen und Überresten zerstörter palästinensischer Dörfer und Stadtteile, Interviews mit ZeitzeugInnen und dem Ausstellen von Fotos aus Archiven suchen die Mitglieder von Zochrot nach Anerkennung des geschehenen Unrechts und nach neuen Formen des Zusammenlebens und der Wiedergutmachung.

Während Zochrot bisher vor allem die Stimmen der palästinensischen Opfer der Nakba auf Hebräisch vernehmbar machte, präsentierte die Organisation letzten Herbst in einer Ausstellung in Tel Aviv erstmals Interviews mit SoldatInnen und KommandantInnen der bewaffneten Gruppen und israelischen Armee, welche an der Nakba beteiligt waren. Längerfristig soll daraus ein gemeinsames Archiv mit den Zeugnissen von Opfern und TäterInnen entstehen, das online zugänglich ist. Wie haben die BesucherInnen der Ausstellung auf diese Zeugnisse reagiert? Und wie kann ein gemeinsames Archiv zu einer Annäherung der historischen Narrative beitragen?

Zochrot sieht in der Anerkennung und der Umsetzung des Rückkehrrechts der palästinensischen Flüchtlinge die Möglichkeit für Israeli und PalästinenserInnen, gemeinsam in diesem Land zu leben. Doch wie kann das praktisch vor sich gehen? Welche Prinzipien bieten Orientierung und stellen sicher, dass die Rechte aller Beteiligten respektiert werden? Zochrot macht die Erfahrung, dass das Nachdenken über diese Fragen hilft, die israelisch-jüdische Gesellschaft von der starken Angst zu befreien, welche die Idee der Rückkehr der Flüchtlinge auslöst, und dass so gleichberechtigte Beziehungen zwischen jüdischen Israeli und PalästinenserInnen gestärkt werden.

Siehe auch <http://zochrot.org/en>